

Lehrveranstaltung: Praxisbezug: Intersektionale Schutzkonzepte entwickeln – Sexuelle Selbstbestimmung in Einrichtungen sichern

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Praxisbezug: Intersektionale Schutzkonzepte entwickeln – Sexuelle Selbstbestimmung in Einrichtungen sichern Practical relevance: Developing intersectional protection concepts - Ensuring sexual self-determination in institutions
Veranstaltungskürzel	5.56.10.18
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Henningsen, Anja (anja.henningsen@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden -kennen rechtliche, fachliche und ethische Grundlagen zu Schutzkonzepten und sexueller Selbstbestimmung -verstehen Intersektionalität als Analyseinstrument zur Erkennung struktureller Machtverhältnisse und Mehrfachdiskriminierung im Kontext von sexualisierter Gewalt -erfassen die Bedeutung institutioneller Verantwortung für Schutz und Teilhabe
Die Studierenden -analysieren bestehende Schutzkonzepte auf intersektionale Lücken und Ausschlüsse -entwickeln Bausteine diskriminierungskritischer Schutzkonzepte für Einrichtungen der Sozialen Arbeit -leiten aus Fallbeispielen praxisbezogene Maßnahmen zur Sicherung sexueller Selbstbestimmung ab
Die Studierenden -benennen und begründen professionell sensible Themen wie Grenzverletzungen, Machtmissbrauch und Tabuisierung -kommunizieren angemessen mit verschiedenen Akteurinnen (z. B. Kollegium, Adressat*innen, Träger) über Schutzmaßnahmen -reflektieren die eigene Rolle im professionellen Dialog zu Macht, Intimität und Schutz
Die Studierenden -entwickeln ein professionelles Selbstverständnis im Umgang mit Machtverhältnissen, Nähe und Distanz -erkennen Risiken institutioneller Gewalt und übernehmen Verantwortung für Prävention und Schutz -handeln reflektiert und konsequent im Spannungsfeld zwischen Schutzauftrag und Selbstbestimmung

Angaben zum Inhalt	
---------------------------	--

Lehrinhalte	<p>Im Seminar werden Grundlagen und Handlungsansätze zur Entwicklung intersektionaler Schutzkonzepte in der Sozialen Arbeit vermittelt. Im Fokus steht die Sicherung sexueller Selbstbestimmung in pädagogischen und sozialen Einrichtungen – unter besonderer Berücksichtigung struktureller Machtverhältnisse, Mehrfachdiskriminierung und institutioneller Verantwortung. Das Seminar verbindet theoretische Reflexion mit praxisorientierten Strategien.</p>
--------------------	--

Lehrform der Lehrveranstaltung	
---------------------------------------	--

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
------------------	--

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------